



2. April 2024

## **Kreissparkasse Steinfurt ist zufrieden mit dem Geschäftsjahr 2023**



*Der Vorstand der Kreissparkasse Steinfurt (v.l.): Peter Hensmann, Rainer Langkamp und Carl-Christian Kamp.*

**Kreis Steinfurt.** Die Kreissparkasse Steinfurt blickt auf ein zufriedenstellendes aber dennoch besonders aus Kundensicht außergewöhnliches Geschäftsjahr 2023 zurück. „Der Zinsanstieg war für die einen Freud und für die anderen Leid“, sagte Rainer Langkamp, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Steinfurt. Gemeinsam mit seinen Vorstandskollegen Carl-Christian Kamp und Peter Hensmann gab er einen Einblick in die Entwicklung der Kreissparkasse im Geschäftsjahr 2023. Im Mittelpunkt des Jahres stand für die Kreissparkasse die Fusion mit der ehemaligen VerbundSparkasse Emsdetten-Ochtrup, die im Januar rechtlich und im August technisch erfolgreich abgeschlossen werden konnte. „Das hat intern aber auch für unsere Kundinnen und Kunden reibungslos geklappt und wir sind in kurzer Zeit zu einem Haus zusammengewachsen“, zog Langkamp ein Fazit.

Zu den wichtigsten Kennzahlen des Jahres 2023: Die Bilanzsumme der Kreissparkasse ist minimal um ein Prozent auf rund 7,2 Milliarden Euro gesunken. Grund dafür sei die Beendigung von mittelfristigen, negativ verzinsten Refinanzierungsprogrammen, mit denen die Europäische Zentralbank die Auswirkungen des Niedrigzinsumfeldes für die Banken abgemildert hat. Mit dem starken Zinsanstieg seit Mitte 2022 sind die Programme ausgelaufen und die Mittel durch die Banken zurückgeführt worden. Für die Kreissparkasse Steinfurt sei das ein hoher dreistelliger Millionenbetrag gewesen, erklärt Langkamp.

Durch den Zinsanstieg sei gleichzeitig auch das in den Vorjahren stark boomende Kreditgeschäft zurückgegangen. So sind im Vergleich zum Rekordjahr 2022 die Darlehenszusagen der Kreissparkasse von 1,1 Milliarden Euro um fast 27 Prozent auf 838 Millionen Euro gesunken. Bei den Firmenkunden machte die Kreissparkasse Darlehenszusagen in Höhe von 421 Millionen Euro (-29,8 Prozent), bei den Privatkunden gingen die Darlehenszusagen um 41,6 Prozent auf rund 298 Millionen Euro zurück. Der Gesamtkreditbestand lag zum Stichtag 31. Dezember 2023 bei 5,4 Milliarden Euro (Vorjahr: 5,3 Milliarden Euro).

„Diesen extremen Einbruch bei den Darlehenszusagen haben nach den vergangenen Rekordjahren alle Kreditinstitute und auch wir sehr deutlich zu spüren bekommen“, so Langkamp. Der Grund für die geringe Kreditnachfrage sei der massive Einbruch im privaten aber auch im gewerblichen Baugeschäft gewesen. „Die Zinsen sind sehr schnell sehr stark angestiegen und die Baukosten lagen weiter auf einem sehr hohen Niveau. Das führte unterm Strich dazu, dass viele Kundinnen und Kunden ihren Traum vom eigenen Haus oder von der eigenen Wohnung schlicht und einfach nicht mehr finanzieren konnten und ihr Vorhaben daher erstmal auf Eis gelegt haben.“ Für den ohnehin angespannten Wohnungsmarkt im Kreis Steinfurt sei das eine ungünstige Entwicklung. Im Jahr 2022 habe die Kreissparkasse noch Wohnraum für rund 7.000 Menschen finanziert. Mit der stark rückläufigen Kreditnachfrage sei in 2023 mit Finanzierungsmitteln der Sparkasse nur noch Wohnraum für rund 4.000 Menschen geschaffen worden.

Diese Situation scheint sich mittlerweile langsam zu beruhigen. „Wir spüren einen Anstieg der Nachfrage nach Immobilienfinanzierungen. Der Markt entwickelt sich langsam wieder in die richtige Richtung“, so der Vorstandsvorsitzende

Positiv war der Zinsanstieg auf der anderen Seite für die Kundinnen und Kunden der Kreissparkasse, die ihr Geld anlegen wollten. Denn nach vielen Null- bzw. Minuszinsjahren bekamen die Geldanleger wieder Zinsen gutgeschrieben. Das zeigt sich auch mit Blick auf die bilanzwirksamen Kundeneinlagen, die um rund 7 Prozent auf 4,8 Milliarden Euro (Vorjahr: 4,5 Milliarden Euro) angestiegen sind. Auch die Nachfrage nach Geldanlagen in Fonds und Aktien war wie in den Vorjahren groß. So lagen in den Wertpapierdepots zum Jahresende 1,8 Milliarden Euro - nach 1,5 Milliarden Euro im Jahr zuvor.

Als „Megathema“ bezeichnete Carl-Christian Kamp das Thema Nachhaltigkeit bzw. die Transformationsfinanzierungen. Hier lag die Summe der Kredite für den Bau von Photovoltaik-, Biogas-, Windanlagen und anderen regenerativen Energien bei 55,2 Millionen Euro. „Und das ist erst der Anfang. Hier stehen in unserer Region in den kommenden Jahren Investitionen bis zu 8 Milliarden Euro an. Daher haben wir in zusätzliche personelle Kapazitäten investiert, damit wir Unternehmen, Projektinitiativen und auch privaten Immobilienbesitzern noch besser und intensiver bei ihren Projekten begleiten können. Das ist ein großer Wachstumsmotor für dieses und für die nächsten Jahre“, sagte Kamp.

Mit insgesamt 2,2 Millionen Euro unterstützte die Kreissparkasse Steinfurt im vergangenen Jahr weit mehr als 1.000 Vereine und Institutionen in Form von Spenden und Sponsoring. „Damit haben wir in allen Städten und

Gemeinden in allen Bereichen von Sport über Bildung und Kultur bis zur Nachhaltigkeit viele Projekte und Aktionen gefördert und auf den Weg gebracht, die für alle Menschen aus der Region ein großer Mehrwert und von großer Bedeutung sind. Ohne unsere Unterstützung hätten viele Projekte sonst nicht realisiert werden können“, sagte Peter Hensmann.

Die Sparkassen-Vorstände blickten aber nicht nur zurück sondern auch auf die kommenden Monate. Nach der Fusion mit der VerbundSparkasse Emsdetten-Ochtrup nimmt die Kreissparkasse aktuell die beiden Sparkassen-Gebäude in der Emsdettener und Ochtruper Innenstadt genau unter die Lupe und prüft verschiedene bauliche Möglichkeiten, um zukünftig auch in diesen beiden Kommunen mit modernen Beratungs-Centern für ihre Kundinnen und Kunden vor Ort zu sein. „Uns ist es wichtig, an all unseren Standorten mit denselben Beratungs-Standards und einladenden Räumlichkeiten für unsere Kundinnen und Kunden vor Ort zu sein“, sagte Langkamp.

Als große Herausforderungen für dieses aber auch für die kommenden Jahre nennt das Vorstands-Trio die weiter zunehmenden aufsichtsrechtlichen Anforderungen, die durch die Künstliche Intelligenz „befeuerte“ Digitalisierung und die Begleitung der Transformation zu mehr Nachhaltigkeit bei Unternehmen, Institutionen und privaten Kunden. „Für diese Veränderungen benötigen wir ausreichendes und hochqualifiziertes Personal“, so Langkamp. Und genau da sehe er ein großes, wachsendes Problem, nicht nur für die Sparkasse, sondern für alle Unternehmen und Institutionen. Der Fachkräftemangel sei schon heute eine Wachstumsbremse in vielen Branchen. Und der Blick auf die demographische Situation in Deutschland, aber auch im Kreis Steinfurt zeige klar und deutlich, dass sich das Problem in den nächsten Jahren massiv verschärfen werde. „In den nächsten zehn Jahren werden rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von unseren aktuell rund 900 Kolleginnen und Kollegen in den Ruhestand gehen. Diese Lücke zu schließen, wird eine erhebliche Herausforderung“, erklärte Langkamp.